

Editorial



Liebe Motorradfreunde,

ein spannendes Jubiläum steht vor der Tür. Ein Vierteljahrhundert ist es nun her, dass wir bei Wunderlich die ersten Produkte und Ideen entwickelten. Sie, unsere Kunden, gestalten damit seit 1985 aus ihren Motorrädern ganz individuelle Zweiräder. Mit unserem Engagement und unserer Begeisterung waren und sind wir die Vorreiter im Zubehörmarkt rund um die weißblaue Marke.

Wir werden oft kopiert, darauf sind wir stolz. Ein Produkt ist erst dann gut, wenn auch andere am Erfolg teilhaben wollen. Aber wir sind das Original. Das gilt auch für unsere Mannschaft, die nicht selten von Mitbewerbern umworben wird. Aber unsere fähigen Mitarbeiter, die Keimzellen unseres Erfolges, bleiben dem Team treu. Mitarbeiter der allerersten Stunde, wie unser Betriebsleiter Peter Hoppe, Ingrid Ulrich oder Peter Decker gehören dazu. Auch Alexander de la Motte, zweiter Geschäftsführer, ist seit über 15 Jahren dabei. Wir sind stolz auf die sehr geringe Fluktuation bei unserer Belegschaft, auf die große Zahl unserer Auszubildenden und deren hohe Übernahmequote.

Unser OnRoad Katalog, den Sie gerade in den Händen halten, bietet eine enorme Vielfalt an hochwertigem, sinnvollem und ansprechendem Zubehör. Auch Ihre BMW lässt sich damit perfektionieren und individualisieren.

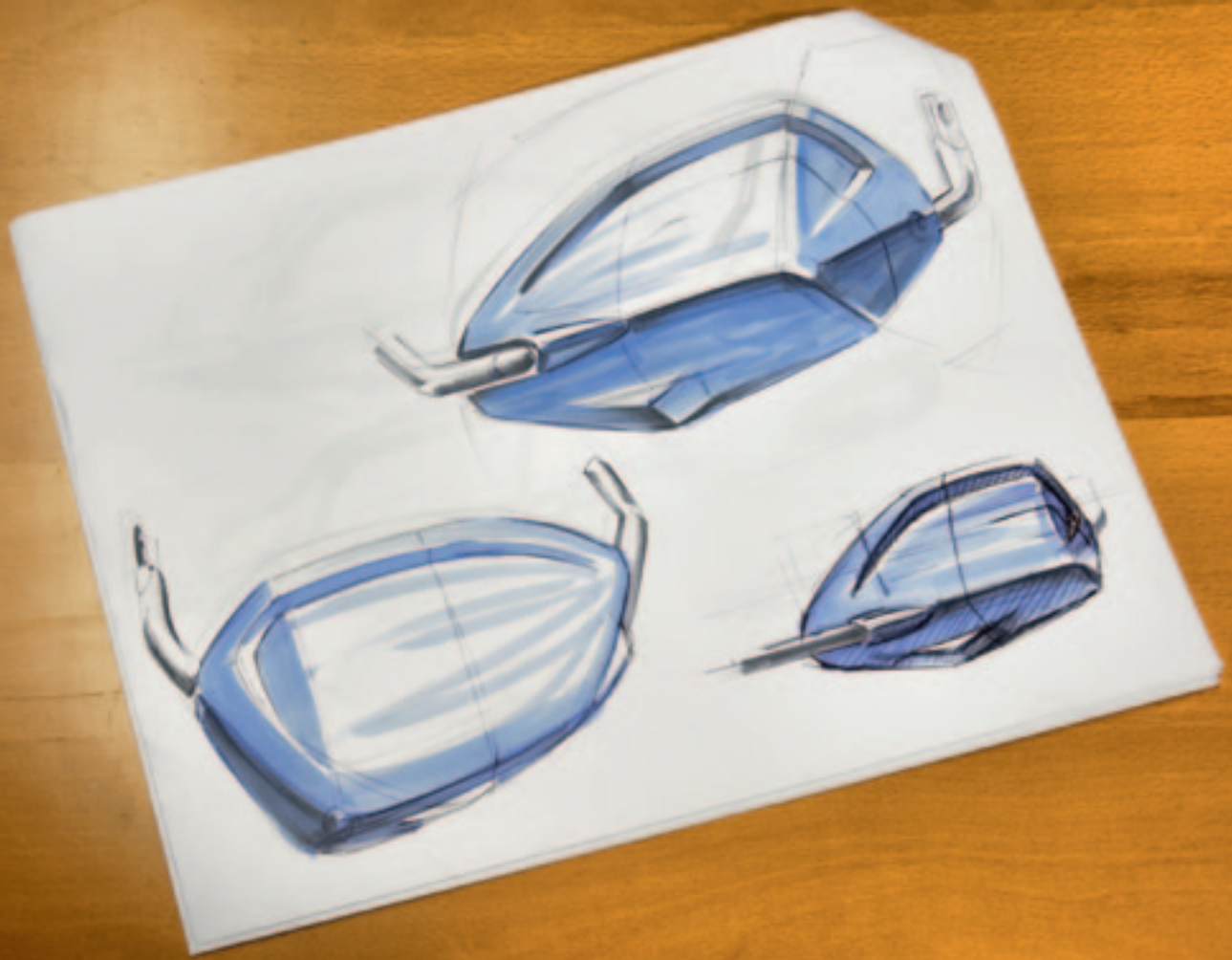


Unseren Erfolg verdanken wir aber auch Ihrer Wertschätzung unserer Produkte. Weit über 30.000 Teilnehmer sind dem Aufruf zur Wahl der Best Brands 2010 gefolgt und haben Wunderlich auf Platz 1 in der Kategorie „Customizing“ gewählt. Wir freuen uns und sind stolz auf diese besondere Auszeichnung in unserem Jubiläumsjahr und mit einem großen Dankeschön sehen wir dieses Votum als Bestätigung und Ansporn für die Zukunft.

Wir leben seit 25 Jahren Motorrad. Mein Team und ich freuen uns, wenn Sie, unsere Kunden, uns dabei auch zukünftig begleiten.

Erich Wunderlich

Noch eine Anmerkung zum Schluss: Wir freuen uns natürlich sehr, dass unter unseren Kunden auch viele Bikerinnen sind. Speziell an diese richten wir die Bitte, es uns nicht übel zu nehmen, dass die Texte in unserem Katalog der Einfachheit halber meist nur aus männlicher Sicht geschrieben sind, obwohl viele Produkte speziell auf Wunsch unserer Motorrad fahrenden Mitarbeiterinnen entstanden sind.



Forschung und Entwicklung bei Wunderlich

Hunderte hochwertiger Eigenprodukte in unserem Katalog sind für viele BMW-Fahrer eine Selbstverständlichkeit geworden. Wie viel Entwicklungsaufwand jedoch hinter jedem einzelnen Teil steckt, bleibt meist verborgen.

Mindestens einmal pro Woche treffen sie sich, sitzen in großer Runde zusammen - Techniker, Ingenieure, Entwick-

ler. Da rauchen die Köpfe, Ideen entstehen, kommen auf den Prüfstand, werden wieder verworfen, werden diskutiert, durchgespielt, durchgerechnet. Wenn die Entwicklungsrunde im Hause Wunderlich tagt, sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Als Ideenschmiede sieht Erich Wunderlich sein Team. Die meisten Ideen zu neuen, inno-

vativen Produkten stammen aus dem eigenen Haus oder werden mit ausgewählten Partnerunternehmen entwickelt.

Befindet die Runde eine Idee für würdig, wird hinterfragt: Hat das Produkt Chancen auf dem Markt? Gibt es Vergleichbares vielleicht schon? Was denkt das Marketing darüber? Und schließlich, ist es überhaupt machbar? Ist schlussendlich eine Entscheidung gefallen, mutiert das neue Produkt erstmalig als Entwurfszeichnung von der Theorie zur Praxis. Handelt es sich um ein Dreh-, Fräs- oder Blechbiegeteil, dann erfolgt jetzt schon eine 3D-CAD-Zeichnung, aus der ein erster Prototyp auf den beiden hauseigenen Fräszentren oder in der Prototypen-Werkstatt entsteht. Daraus entsteht in akribischer Handarbeit ein Modell, mit dem meist schon erste Tests gemacht werden.

Geht es um ein komplexes 3D-Produkt, werden das Design, Form und Funktion an einem Volumenmodell aus leicht formbaren Werkstoffen, wie Claytone (eine Art Knetmasse) erarbeitet.

Jetzt schlägt die Stunde der hochmodernen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen im Hause Wunderlich: Das fertige Modell wird mit modernen 3D-Laser-Scanner gescannt, die Oberfläche, Form und Maße mit höchster Präzision ins CAD-System übergeben. Ein so genannter Rapid Prototyping Drucker erstellt nun aus dem 3D-Funktionsmodell im Kunststoff-Druckverfahren (ähnlich einem Tintenstrahler, baut dieser jedoch dreidimensionale Formen mit einem heißen Kunststoff-Strahl auf) den eigentlichen Prototypen. Zudem stehen zwei CNC-Fräszentren zur Verfügung. Den vorerst letzten Schliff erhält das



Wunderlich - Fräszentrum mit automatischem Werkzeugwechsel, so dass auch rund um die Uhr z.B. aufwändige Formen voll automatisch entstehen

Testmuster schließlich mit der Anpassung am Fahrzeug.

Die eigentliche Erprobung findet dann natürlich in der Praxis statt. Auf Herz und Nieren werden die Werkstücke getestet, belastet, geprüft und immer wieder beurteilt. Ob auf der Rennstrecke oder während ausgiebiger Erprobungsfahrten quer durch alle Erdteile, jedes Teil muss sich unter extremen Bedingungen bewähren. Auch und gerade in diesem Stadium der Entwicklung wird so manches Produkt wieder eingestampft und verworfen.

Sind alle bisherigen Hürden genommen - und die Messlatte liegt hoch - folgt das, wovor sich auch so mancher Motorradfahrer insgeheim fürchtet, die Kontrolle durch den TÜV. Dank hoher Produkt- und Qualitätsstandards ist für uns der Dialog mit dem TÜV Rheinland jedoch kein Problem. Nicht umsonst gehört Wunderlich zu den ersten Firmen in der Motorradbranche, die mit der KBA-konformen Norm DIN/EN/ISO 9001:2001 zertifiziert wurde. Durch die dadurch genau festgelegten und überwachten Abläufe wird die Einhaltung sämtlicher sicherheitsrelevanter Vorschriften und Bestimmungen sichergestellt. Dass die Prüfer dennoch bis ins kleinste Detail testen und kontrollieren und auch intensiv testen, versteht sich von selbst.

Das Produkt ist fertig, die Zulassung liegt auf dem Tisch. Nicht selten beträgt der Zeitraum von der allerersten Idee bis zu diesem Moment fünf bis sechs Monate, bei neuen Technologien schon mal bis zu drei Jahren. Dass nicht jedes Projekt nun auch in die Serienfertigung geht, ist durchaus gewollt. „Ein bestimmter Anteil unseres Budget muss einfach dafür da sein, innovative Projekte zu fördern, die als Impulsgeber oder Technologieträger zur Erforschung des Machbaren dienen.“ erklärt Firmenchef Wunderlich. Als Beispiel nennt er den aufwendig entwickelten, ersten straßen-zugelassenen Gasumbau eines Motorrads. Nie in Serie gegangen, hat das Projekt jedoch enorme Erfahrungswerte in der gesamten Entwicklungsmannschaft und der Technik generiert. „Eine von vielen Entwicklungen, die vom Wettbewerb dankbar als ‚eigene Entwicklung‘ aufgenommen werden.“, wie der Entwicklungsleiter, Frank Tholey, mit einem Augenzwinkern anmerkt.

Natürlich ist der weitaus größte Teil aller Produkte, die es bis zur Serienreife schaffen, für den Kunden bestimmt. Nun kann produziert werden. Bei Wunderlich entstehen Erst- und Kleinserien. Für große Fertigungsmengen arbeitet das Unternehmen mit verschiedenen, entsprechend qualifizierten Kooperationspartnern zusammen. Auch dabei wird auf hochwertige Qualität geachtet. Keine Billarbeit, sondern streng überwachte, präzise Fertigung „Made in Germany“. Wunderlichs Partnerbetriebe sitzen zumeist in der Region. Enge Zusammenarbeit, regelmäßige Abstimmung und Kontrollen sind die Regel. Das bedeutet Sicherheit für beide Seiten und dient nicht zuletzt dem Kunden.

Man sollte meinen, mit der Fertigung endet der Entwicklungszyklus des Produktes. Beinahe stimmt das auch. Wäre da nicht auch noch die Anbau- oder Gebrauchsanleitung. Thomas Schumann, Werkstattmeister und Leiter der Versuchswerkstatt: „Mit großer Sorgfalt widmen wir uns diesem Thema, wissen wir doch, wie ärgerlich eine unstimme oder komplizierte Anleitung sein kann. Mit der gleichen Sorgfalt wie bei der Produktentwicklung erstellen wir brauchbare und nachvollziehbare Beschreibungen, mit denen auch der Nichtfachmann klar kommt. Und wenn es dann mal doch nicht klappt, unser telefonischer Support hilft auch in diesem Fall weiter.“

Spätestens jetzt zeigt sich deutlich, welchen enormen Aufwand wir für unsere Kunden in die Entwicklung unserer Produkte stecken. Hohe Qualität, ein faires Preis-Leistungsverhältnis und vor allem die größtmögliche Sicherheit stehen für uns dabei im Vordergrund.



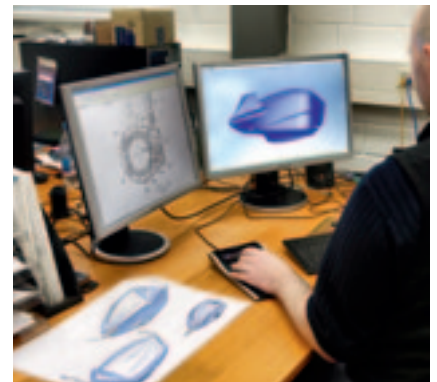
Erste Konzeptzeichnungen zu einem neuen Handprotektor



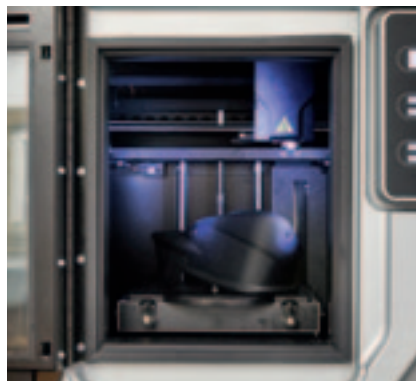
Aus der Zeichnung entsteht ein Roh-Bauteil aus Claytone



Erfassung des Claytone-Modells per Laser-Scan



Aus dem Scan wird eine 3D-Zeichnung



High-Tech pur: Mit unserem 3D-Drucker erstellen wir über Nacht die ersten Prototypen aus ABS-Kunststoff



Anbauprobe des ausgedruckten Prototypen



Versuchswerkstatt für die Anbauproben, Tests usw.



25 Jahre Wunderlich

25 Jahre funktionelle Produkte für das individuelle und perfekte Motorrad

Wir bedanken uns bei allen Kunden und Geschäftspartnern. 2010 feiern wir unser 25-jähriges Jubiläum. Seit einem Vierteljahrhundert ist der Name Wunderlich untrennbar mit Motorrädern der Marken Yamaha und BMW verbunden.

Die Geschichte der Wunderlich GmbH begann in der Garage von Erich Wunderlich's Eltern.

In einem 8-seitigen, noch auf der Schreibmaschine getippten „Katalog“ wurden erste Produkte wie die innovative Direktschmierung der obenliegenden Nockenwelle präsentiert.

Zwei Jahre später war die Garage zu klein und wir zogen um in eine Lagerhalle am Ahrweiler Bahnhof. Im Sortiment fanden sich Artikel von der Fahrwerksoptimierung bis zur Leistungssteigerung und 1988 wurde unser heutiger Betriebsleiter, Peter Hoppe, als erster Mitarbeiter eingestellt.

Der eingeschlagene Weg hatte sich längst als richtig erwiesen und ein weiterer Umzug in ein idyllisches altes Weingut mit über 1000 m² Lagerfläche war schon 1989 unumgänglich. Mit der Anschaffung einer R 100 GS wurden die Weichen in Richtung BMW gestellt und 1991 fand unser erster und viel beachteter Messeauftritt auf der IFMA in Köln statt. Ein Jahr später hatte unser Katalog eine Auflage von 5.000

Stück und einen Umfang von 67 Seiten, auf denen über 200 Produkte zu finden waren. Schon vier Jahre später wurde der Katalog in einer Auflage von 20.000 Stück gedruckt und Wunderlich konzentrierte sich ausschließlich auf BMW.

Schlag auf Schlag ging es weiter. Die Zahl der Mitarbeiter stieg kontinuierlich, ein weiterer Umzug in die erste eigene Halle in Bodendorf fand statt und auch das sollte nicht die letzte Adresse sein. Seit 2004 finden Sie uns in Sinzig, wo nun in 3 Gebäuden ausreichend Platz für alle Abteilungen von der Verwaltung über die Entwicklung bis zum Lager ist.

„25 Jahre“ ist schnell gesagt, aber die jüngsten Mitarbeiter von heute waren noch nicht geboren und ein kurzer Rückblick zeigt, dass es doch eine lange Zeitspanne ist.

1985 Boris Becker gewinnt als erster Deutscher mit 17 Jahren das Grand Slam-Turnier in Wimbledon.

Gründung der Firma im Elternhaus von Erich Wunderlich in Ahrweiler. Der erste Katalog erscheint: 8 Seiten Umfang und auf der Schreibmaschine von Vater Alberto Wunderlich entstanden. Katalog Schwerpunkt: Als Freund des kräftigen Drehmoments natürlich die legendären Einzylinder von Yamaha, die XT und SR 500.

1986 Die Sowjetunion schießt das Kernmodul der Raumstation „Mir“ in die Erdumlaufbahn.

Entwicklung einer Direktschmierung für die oben liegende Nockenwelle des Einzylinders. Die erste Produktion übersteigt das Budget um ein Vielfaches. Die erste Anzeige im Tourenfahrer wird geschaltet - mit überwältigender Resonanz.

1987 Die USA beginnen mit dem Aufbau des GPS.

Im Haus der Eltern wird es zu eng und der erste Umzug steht an. Ein Büro mit Lagerhalle wird für kleines Geld am Ahrweiler

Bahnhof angemietet. Die Produktpalette reicht von der Fahrwerkverbesserung bis hin zur aufwändigen Leistungssteigerung.

1988 George Bush wird zum neuen Präsidenten der USA gewählt.

Entwicklung, Kundenbetreuung und Vertrieb sind von einer Person nicht mehr zu bewerkstelligen. Der erste Mitarbeiter wird angestellt. Es ist Peter Hoppe, heute Betriebsleiter und eine der tragenden Säulen des Unternehmens.

1989 Die Berliner Mauer fällt.

Die alte Lagerhalle platzt aus allen Nähten. Die Firma zieht in ein idyllisches altes



Erich Wunderlich (li.) und Peter Hoppe (re.) 1994 vor dem damaligen Firmengebäude in Ahrweiler

Weingut mit über 1000 m² großer Lagerfläche nach Ahrweiler um. Die erste BMW taucht im Firmenfuhrpark auf. Es ist eine R 100 GS.

1990 Der schiefe Turm von Pisa wird aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Der jüngste jetzige Wunderlich-Mitarbeiter wird geboren. Der Abschied von der Motorradmarke Yamaha zeichnet sich langsam ab.

1991 „Ötzi“, eine über 5000 Jahre alte Gletschermumie wird im Grenzgebiet zwischen Nord- und Südtirol gefunden.

Erster Messeauftritt auf der IFMA in Köln. Wunderlich präsentiert die erste umgebaute R 100 GS mit Doppelscheinwerfern, Doppel-Rücklicht und vielen weiteren Verfeinerungen.

1992 In Barcelona finden die XXV. Olympischen Sommerspiele statt.

Der erste eigenständige BMW-Zubehörerkatalog erscheint. Er ist 67 Seiten stark, umfasst über 200 Zubehörteile und wird in einer Auflage von 5000 Stück gedruckt.

1993 Boris Jelzin gewinnt die ersten demokratischen Wahlen in Russland.

Die R 1100 RS wird vorgestellt. Ein Meilenstein in der BMW-Modellgeschichte und die Bestätigung für die Firma, auf die richtige Marke gesetzt zu haben.

1994 Sony bringt in Japan die erste Playstation auf den Markt.

Das ist das Jahr der neuen R 1100 GS, die letztendlich auch die hundertprozentige Konzentration der Firma auf die Marke BMW auslöst.

1995 Jacques Chirac wird in Frankreich zum Staatspräsidenten gewählt.

Der Erfolg der Münchner sorgt bei Wunderlich für ein kontinuierliches Wachstum. Im Schnitt verlassen pro Tag schon mehr als 50 Zubehörpakete das Haus.

1996 In Atlanta/USA finden die XXVI. Olympischen Sommerspiele statt.

Entwicklung der ersten ERGO-Sitzbänke und ERGO-Tourenschiben.



Erstes eigenes Firmengebäude in Bad Bodendorf 1999

1997 Bei den Wahlen zum britischen Unterhaus gewinnt die Labour Party unter Tony Blair.

Mittlerweile ist die Zahl der Angestellten auf 12 angestiegen. Allein 5 davon sind für die Kundenbetreuung vor Ort und an den Telefonen zuständig.

1998 Frankreich wird mit einem 3:0 Sieg in Paris Fußball-Weltmeister gegen Brasilien.

Inzwischen erscheint jedes Jahr ein neuer Katalog und jedes Jahr steigt die Anzahl der Produkte. Dabei nehmen die Eigenentwicklungen einen immer größeren Stellenwert ein. Erste Teilnahme an der INTERMOT in München.

1999 Johannes Rau wird in Deutschland zum Bundespräsidenten gewählt.

Mangelnder Lagerplatz, beengte Büroräume und zu wenig Kundenparkplätze zwingen die Firma erneut umzuziehen. Dieses Mal nach Bad Bodendorf.

2000 Michael Schumacher wird erstmals mit Ferrari Weltmeister in der Formel 1.

Wunderlich wird als eine der wenigen und ersten Unternehmen in diesem Bereich DIN/ISO 9001 zertifiziert und darf somit auch TÜV-Gutachten beantragen. Wunderlich ist erstmals mit einem eigenen,

65 m² großen Messestand auf der INTERMOT vertreten. Es wird ein großer Erfolg: Importeure aus allen Ländern reißen sich geradezu um die Vertriebsrechte des inzwischen sehr umfangreichen BMW-Sortiments.

2001 Tschechien wird im Endspiel Eishockey-Weltmeister gegen Finnland.

Als das wohl erste Unternehmen im Motorradbereich wird die Wunderlich GmbH nach der neuen Richtlinie „DIN/EN/ISO 9001:2000“ (KBA-konform) zertifiziert.

2002 Einführung des Euro.

Die ersten Bürocontainer werden auf dem Gelände in Bad Bodendorf aufgestellt. Die Räumlichkeiten sind wieder einmal an der Kapazitätsgrenze. Um sich voll und ganz auf die Entwicklung/Erprobung von BMW-Produkten zu konzentrieren, wird der Yamaha-Geschäftsbereich aufgegeben.

2003 Eine Concorde fliegt zum letzten Mal von New York nach Paris.

Inzwischen stehen auf dem Gelände vier große weiße Seecontainer. Der Jahrhundert-Sommer sorgt zwar für eine gute Motorradsaison, aber die Temperaturen im Bürocontainer betragen teilweise über 40° C. Erste Pläne für einen Neubau im Indust-

riepark Sinzig werden geschmiedet.

2004 Griechenland wird mit Otto Rehhagel Fußball-Europameister.

Im Januar 2004 wird das Domizil am Kranzweiherweg bezogen. Wunderlich feiert den ersten „Tag der offenen Tür“ und mehr als 1000 Kunden feiern mit.

2005 Angela Merkel wird in Deutschland zur Bundeskanzlerin gewählt.

Wunderlich feiert ihr 20-jähriges Jubiläum und freut sich auf die nächsten 20 Jahre!

2006 Die Fußball Weltmeisterschaft findet in Deutschland statt.

Ein 3D-Drucker für Rapid Prototyping, ein 3D-Laserscanner und eine neue CNC Fräsmaschine werden angeschafft.

2007 Deutschland wird gegen Polen Handballweltmeister.

Der „Classic“ Katalog, die mittlerweile 19. Ausgabe des Wunderlich-Katalogs, erscheint. Neun neue Mitarbeiter werden eingestellt (Entwicklung, Marketing, Vertrieb, Einkauf, Versand, Buchhaltung).

2008 Barack Obama wird in den USA zum Präsident gewählt.

Ein neues Hochregallager mit einer Kapazität von 524 Palettenstellplätzen und einer Grundfläche von ca. 600 m² wird gebaut.

2009 Der Flugkapitän Chesley B. Sullenberger vermeidet eine Katastrophe durch die Notwasserung seines Flugzeugs auf dem Hudson River in New York City.

Der ca. 700 Seiten umfassende OnRoad Katalog erscheint mit einer Auflage von 40.000 Stück.

2010 Wunderlich wird 25 Jahre und gratuliert Sarah Hughes, Tianna Madison, Lily Allen, Cristiano Ronaldo, Lewis Hamilton, Michael Phebs und allen anderen, die 1985 das Licht der Welt erblickt haben.

Als ganz besonderes Geschenk haben uns in diesem Jahr die Leser von „Motorrad“ in der Wahl zum „Best Brand Customizing“ auf Platz 1 gewählt.



Das Hauptgebäude im Jahr 2009 mit Verwaltung, Ladengeschäft und dem Versandlager (1), der erste Bauabschnitt des Hochregal-Lagers (2) und die Entwicklungs- und Versuchsabteilung (3). Rechts ist noch ein Teil unseres Testgeländes und Teile der ausgelagerten Einheiten (weiße Garagen), wie der Leistungsprüfstand, das Archiv usw., zu sehen.

Inhaltsverzeichnis





News 2010/2011

Seite 8 - 39

Accessories

Seite 40 - 155

Navigation & Motomedia

Seite 156 - 179

F 800 S/ST, F 650 ST/CS, G 650 Xcountry/Xmoto

Seite 180 - 245

F 800 R

Seite 246 - 291

R 850/1100/1150/1200 R, HP2 Megamoto

Seite 292 - 399

R 1100/1150/1200 RS/ST/RT

Seite 400 - 491

R 1100/1200 S, HP2 Sport

Seite 492 - 569

R 1200 C/CL

Seite 570 - 603

K 1200/1300 S/R/R-Sport

Seite 604 - 669

K 1100/1200 RS, K 1200 GT (bis Bj 2005)

Seite 670 - 709

K 1100/1200 LT, K 1200/1300 GT (ab Bj 2006)

Seite 710 - 765